



Modulhandbuch CAS Cognitive Science

Juli 2023

Das Zertifikat Kognitionswissenschaften ist eine interdisziplinäre, forschungsorientierte Zusatzqualifikation für Masterstudierende und Doktorand:innen, die eine individuelle Profilbildung fördert. Im Fokus des Erkenntnisinteresses steht die menschliche Kognition, allerdings in der Überzeugung, dass eine gegenseitige Befruchtung durch den Brückenschlag zu computationalen Ansätzen und zur künstlichen Intelligenz möglich ist.

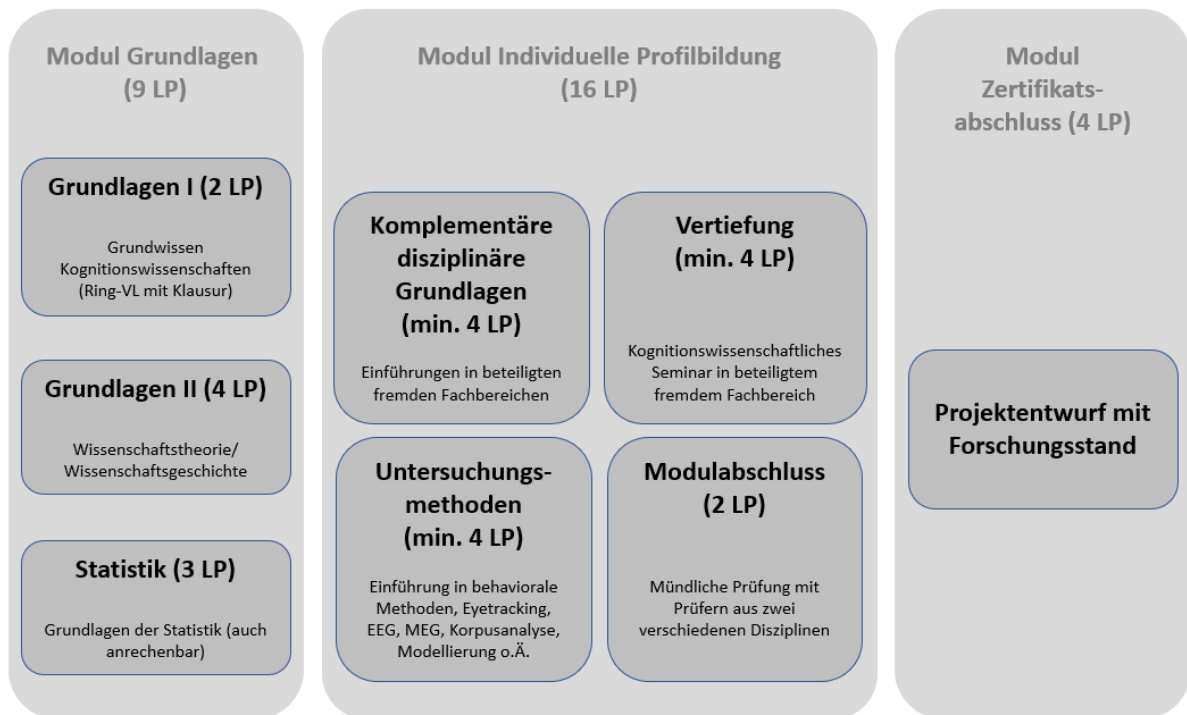
Unsere kognitiven Fähigkeiten bilden die Grundlage für Erinnern, Planen und Vergessen, für die Konstruktion von Sinn, das Treffen von Entscheidungen, für Sprachproduktion und Sprachverstehen oder auch ganz allgemein für Prozesse, mit denen wir unsere Aufmerksamkeit auf bestimmte Aspekte unserer Umgebung lenken und zu mehr oder weniger komplexen Interpretationen verknüpfen. Die Frage, wie die menschliche Kognition funktioniert, ist für unser Selbstverständnis als Mensch wie auch ganz praktisch für unzählige Bereiche unseres Alltagslebens fundamental, ob in der Schule, in sozialen Interaktionen, im Straßenverkehr, beim Tagträumen, in psychiatrischen Einrichtungen, beim Übersetzen oder bei Gerichtsverhandlungen – um nur einige wenige zu nennen. Zugleich benötigt man bei der Suche nach Antworten Wissen aus unterschiedlichen Fachbereichen, einen Überblick über die Vielfalt an Methoden und eine gute Portion Kreativität.

Die Kognitionswissenschaft schult den Blick, um geeignete Fragen zu der Verbindung zwischen Kognition und beobachtbaren Phänomenen zu stellen. Zugleich gibt sie Mittel an die Hand, um Antworten zu entwickeln.

Inhaltsverzeichnis

I. Aufbau	3
II. Lernziele	3
1. Lernziele Modul Grundlagen	4
Bausteine im Modul Grundlagen.....	4
2. Lernziele Modul Individuelle Profilbildung	5
Bausteine im Modul Individuelle Profilbildung	5
3. Lernziele Modul Zertifikatsabschluss.....	6
III. Ausführliche Modulbeschreibungen	6
1. Modul Grundlagen	6
a) Baustein Grundlagen I	6
b) Baustein Grundlagen II.....	8
c) Baustein Statistik	9
2. Modul Individuelle Profilbildung	10
a) Baustein Komplementäre disziplinäre Grundlagen	10
b) Baustein Vertiefung.....	12
c) Baustein Untersuchungsmethoden	13
d) Modulabschluss	14
3. Modul Zertifikatsabschluss	15
Baustein Projektentwurf mit Forschungsstand.....	15

I. Aufbau



Das Zertifikat gliedert sich in drei Module, die jeweils aus mehreren Bausteinen bestehen, mit Ausnahme des Abschlussmoduls, das nur einen Baustein hat:

1. Das erste Modul liefert die Grundlagen für das Zertifikat. Die Ringvorlesung (Grundlagen I) kann ohne vorherige Anmeldung besucht werden. Die Teilnahme am Seminar Wissenschaftstheorie/ Wissenschaftsgeschichte (Grundlagen II) erfordert dagegen eine vorherige Anmeldung und Zulassung. Das erfolgreiche Bestehen der jeweiligen Prüfung beider Veranstaltungen (Grundlagen I+II) gilt als Voraussetzung für die endgültige Aufnahme in das Zertifikatsprogramm.
2. Das zweite Modul dient der individuellen Profilbildung. Dabei wird fachliches Wissen in mindestens zwei Disziplinen jenseits der Herkunftsdisziplin sowie vertieftes Wissen in einer Untersuchungsmethode erworben. Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.
3. Das dritte Modul bildet den Abschluss des Zertifikats. Darin wird ein eigenes Projekt entworfen und durch die Ausarbeitung des Forschungsstands motiviert. Die Umsetzung des Projekts ist nicht Teil des Moduls, der Entwurf kann aber als Grundlage für eine spätere Master- oder Doktorarbeit dienen.

II. Lernziele

Absolvent:innen des Zertifikats Kognitionswissenschaften können ein breites Spektrum kognitionswissenschaftlicher Themen und Begriffe einordnen und für ein fachübergreifendes Publikum

verständlich präsentieren. Sie sind in der Lage, Fragestellungen zur menschlichen Kognition zu entwickeln und Forschungsliteratur aus unterschiedlichen Disziplinen zu dieser Fragestellung auszuwerten. Ihr allgemeiner Überblick über mögliche Methoden mit vertiefter Kenntnis und Anwendungsfähigkeit mindestens einer Methode ermöglicht es ihnen, eine geeignete Herangehensweise vorzuschlagen, um Antworten zu finden. In interdisziplinären Teams können sie verschiedene fachliche Perspektiven erkennen und so zur Vermittlung beitragen.

1. Lernziele Modul Grundlagen

Nach Abschluss des Moduls

- haben Zertifikatsstudierende ein grundlegendes Verständnis von Fragestellungen, Konzepten und Methoden der Kognitionswissenschaften erworben, sodass sie in Grundzügen das Zusammenspiel disziplinärer Beiträge zum interdisziplinären Forschungsdialog einordnen können.
- können sie Operationalisierungen von Fragestellungen analysieren und den Prozess wissenschaftlicher Erkenntnis- und Theoriegeneration kritisch hinterfragen.
- verfügen sie über grundlegendes statistisches Verständnis und Handwerkszeug, um statistische Auswertungen in Grundzügen einschätzen zu können und selbst durchzuführen.

Bausteine im Modul Grundlagen

Grundlagen I

Nach Abschluss des Bausteins

- können die Studierenden Gegenstand, Methoden sowie einige wichtige Fragestellungen und grundlegende Konzepte der Kognitionswissenschaften umreißen.
- verstehen sie, dass kognitive Prozesse für die Untersuchung unterschiedlich operationalisiert werden können, und können dies beispielhaft darlegen.
- begreifen sie die verschiedenen disziplinären Perspektiven als komplementär. So können sie anhand eines Beispiels erläutern, wie verschiedene disziplinäre Perspektiven gemeinsam zur Beantwortung einer Fragestellung beitragen können.

Grundlagen II

Nach Abschluss des Bausteins

- können die Studierenden verschiedene Auffassungen von Wissenschaft und dem Verhältnis von Theorie oder Modell zur Realität kontrastieren.
- können sie die Aussagekraft empirischer Beobachtungen in Bezug auf eine Theorie kritisch hinterfragen.
- können sie einige ethische Aspekte und Empfehlungen für gute wissenschaftliche Praxis anführen, die in der Wissenschaft allgemein und auch in der Kognitionswissenschaft eine Rolle spielen.
- können sie dank ihrer Vertrautheit mit dem fachlichen Vokabular Fachartikel verstehen und Diskussionen im Fachgebiet folgen.

Statistik

Nach Abschluss des Bausteins

- können die Studierenden dank ihres Verständnisses zentraler statistischer Konzepte gängige statistische Auswertungen in Publikationen (wie etwa deskriptive Statistik, gängige Verfahren der Inferenzstatistik, lineare Modelle) in Grundzügen nachvollziehen und somit einschätzen.
- können sie für konkrete Beispiele grundlegende statistische Auswertungen (z.B. graphische Auswertung, deskriptive Statistik, einzelne Verfahren der Inferenzstatistik) programmgestützt durchführen.

2. Lernziele Modul Individuelle Profilbildung

Nach Abschluss des Moduls verfügen Zertifikatsstudierende über folgende Kompetenzen:

- Sie sind mit grundlegenden Fragestellungen, Konzepten und Methoden in mindestens zwei Disziplinen jenseits der Herkunftsdisziplin vertraut, sodass sie in der Lage sind, Fachliteratur in diesen Bereichen zu rezipieren.
- Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse zu aktuellen Ansätzen in einem ausgewählten Themenkreis.
- Sie verfügen über vertiefte Kenntnis in mindestens einer Methode, sodass sie in der Lage sind, eine empirische Untersuchung oder Modellierung mit dieser Methode zu planen und durchzuführen.

Bausteine im Modul Individuelle Profilbildung

In diesem Modul können individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Die spezifischen Kompetenzen, die in den Bausteinen erworben werden, hängen jeweils von den gewählten Fächern ab.

Komplementäre disziplinäre Grundlagen

Nach Abschluss des Bausteins

- können die Studierenden einige grundlegende Fragestellungen sowie (theoretische) Lösungsansätze oder empirische Methoden und Befunde in mindestens zwei Disziplinen jenseits der Herkunftsdisziplin erläutern und innerhalb der Kognitionswissenschaften einordnen.
- können sie Fachliteratur aus diesen Disziplinen selbstständig evaluieren und ein umgrenztes Thema in angemessener Form schriftlich oder mündlich präsentieren.
- können sie erste eigene Fragen zum gewählten Gebiet formulieren.

Vertiefung

Nach Abschluss des Bausteins

- verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse zu aktuellen (Forschungs-)Ansätzen in einem gewählten Themenfeld. Das heißt, sie sind in der Lage, damit verbundene Fragestellungen und Konzepte einzuordnen, verschiedene Ansätze gegenüberzustellen und kritisch zu reflektieren, empirische Befunde einzuschätzen, offene Fragen zu erkennen und erste Lösungsansätze vorzuschlagen.
- können sie dieses Wissen in fachlich angemessener und für Kognitionswissenschaftler anderer Disziplinen verständlicher Form mündlich darlegen.

Untersuchungsmethoden

Nach Abschluss des Bausteins

- können die Studierenden auf der Grundlage ihrer Kenntnis der Wirkungsweise die Untersuchungsmethode hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen einordnen.
- können sie beispielhafte Untersuchungsdesigns/Anwendungsfälle beschreiben.
- sind sie in der Lage, ein Experiment/Projekt mit dieser Methode zu planen und durchzuführen.

3. Lernziele Modul Zertifikatsabschluss

Mit Abschluss des Moduls weisen Zertifikatsstudierende folgende Kompetenzen nach:

- Sie können basierend auf der existierenden Literatur selbstständig eine konkrete Untersuchungsfrage entwickeln.
- Sie können die Forschungsliteratur aus unterschiedlichen Disziplinen zu dieser Fragestellung auswerten.
- Sie können eine geeignete Methode präsentieren, um die Fragestellung zu untersuchen.

III. Ausführliche Modulbeschreibungen

1. Modul Grundlagen

a) Baustein Grundlagen I

Bausteinbezeichnung	Grundlagen I
Zugehörigkeit	Modul Grundlagen
Verwendbarkeit	Zusatzqualifikation im Bereich Cognitive Science – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau
LP (ECTS)	2
SWS	2

Empf. Semester	1. Semester CAS	
Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Teilnahmevoraussetzungen	Sehr gute Englischkenntnisse	
Lerninhalte	Die Ringvorlesung vermittelt einen Überblick darüber, welche Fragestellungen verschiedene Fachbereiche wie z.B. Psychologie, Neurowissenschaften, Psychiatrie, Psycholinguistik, Computerwissenschaften oder Ökonomik in den Kognitionswissenschaften untersuchen und welche Methoden genutzt werden. Sie gibt einen beispielhaften Einblick, wie sich die verschiedenen fachlichen Perspektiven gegenseitig ergänzen.	
Lernziele	Die Lernenden können Gegenstand, Methoden sowie einige wichtige Fragestellungen und grundlegende Konzepte der Kognitionswissenschaften umreißen. Sie verstehen, dass kognitive Prozesse für die Untersuchung unterschiedlich operationalisiert werden können, und können dies beispielhaft darlegen. Sie begreifen die verschiedenen disziplinären Perspektiven als komplementär. So können sie anhand eines Beispiels erläutern, wie verschiedene disziplinäre Perspektiven gemeinsam zur Beantwortung einer Fragestellung beitragen können.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Abschlussklausur	
Voraussetzung für Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung, Bestehen der Klausur	
Workload	Ringvorlesung mit Abschlussklausur	2 LP
	Kontaktzeit	1 LP
	Vor- und Nachbereitung inkl. Klausurvorbereitung	1 LP

b) Baustein Grundlagen II

Bausteinbezeichnung	Grundlagen II
Zugehörigkeit	Modul Grundlagen
Verwendbarkeit	Zusatzqualifikation im Bereich Cognitive Science – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau
LP (ECTS)	4
SWS	2
Empf. Semester	1. Semester CAS
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Sehr gute Englischkenntnisse
Lerninhalte	<p>In dem Kurs geht es darum zu reflektieren, was wir unter Wissen verstehen und wie Wissen erlangt werden kann. Diese Frage kann unterschiedlich perspektiviert werden. Mögliche Themen speisen sich aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Kognitionswissenschaften - Allgemeine Wissenschafts- und Erkenntnistheorie - Spezielle Wissenschafts- und Erkenntnistheorie der Kognitionswissenschaften: <ul style="list-style-type: none"> - Beziehung zwischen Modell, Beobachtung und Realität - philosophische Fragen (Beziehung zwischen Geist und Körper, die ‚Natur‘ des Denkens, Definition zentraler Begriffe u.a.) - Ethik in der Wissenschaft - Gute wissenschaftliche Praxis
Lernziele	<p>Die Lernenden können verschiedene Auffassungen von Wissenschaft und dem Verhältnis von Theorie oder Modell zur Realität kontrastieren. Sie können die Aussagekraft empirischer Beobachtungen in Bezug auf eine Theorie kritisch hinterfragen. Außerdem können sie einige ethische Aspekte und Empfehlungen für gute wissenschaftliche Praxis anführen, die in der Wissenschaft allgemein und auch in der Kognitionswissenschaft eine Rolle spielen. Dank ihrer Vertrautheit mit dem fachlichen Vokabular</p>

	können sie Fachartikel verstehen und Diskussionen im Fachgebiet folgen.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Dozentenvorträge mit Diskussion, Textlektüre und -präsentation durch die Teilnehmer	
Voraussetzung für Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme, schriftliche Aufgaben. Die spezifischen Anforderungen hängen vom jeweiligen Kurs ab.	
Workload	1 Seminar	4 LP
	Kontaktzeit	1 LP
	Vor- und Nachbereitung, schriftliche Aufgaben	3 LP

c) Baustein Statistik

Bausteinbezeichnung	Statistik
Zugehörigkeit	Modul Grundlagen
Verwendbarkeit	Zusatzqualifikation im Bereich Cognitive Science – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau
LP (ECTS)	3
SWS	2
Empf. Semester	1.-2. Semester; bereits vorhandene Statistikscheine können nach Einzelfallprüfung anerkannt werden
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnis grundlegender mathematischer Operationen wie z.B. Summenzeichen, Potenzen, Wurzeln, Exponentialfunktion
Lerninhalte	Anwendungsorientierte Vermittlung von Grundkenntnissen in Statistik, darunter folgende Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> – Skalenniveaus – Lage- und Dispersionsmaße – Häufigkeitsverteilungen – grundlegende Annahmen der Inferenzstatistik – Fehler erster und zweiter Art

	<ul style="list-style-type: none"> – Korrelation – Regressionsanalyse anhand eines einfachen Beispiels – Berechnung in einer Software (z.B. R)
Lernziele	Dank ihres Verständnisses zentraler statistischer Konzepte können sie gängige statistische Auswertungen in Publikationen (wie etwa deskriptive Statistik, gängige Verfahren der Inferenzstatistik, lineare Modelle) in Grundzügen nachvollziehen und somit einschätzen. Sie können für konkrete Beispiele grundlegende statistische Auswertungen (z.B. graphische Auswertung, deskriptive Statistik, einzelne Verfahren der Inferenzstatistik) programmgestützt durchführen.
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Diskussion im Plenum Übungsaufgaben Eigenstudium
Voraussetzung für Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme, regelmäßige Bearbeitung von Hausaufgaben.
Workload	1 Seminar / Vorlesung / Übung 3 LP
	Kontaktzeit 1 LP
	Vor- und Nachbereitung 2 LP

2. Modul Individuelle Profilbildung

a) Baustein Komplementäre disziplinäre Grundlagen

Bausteinbezeichnung	Komplementäre disziplinäre Grundlagen
Zugehörigkeit	Modul Individuelle Profilbildung
Verwendbarkeit	Zusatzqualifikation im Bereich Cognitive Science – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau
LP (ECTS)	mind. 4
SWS	mind. 4
Empf. Semester	1.-3. Semester CAS
Frequenz des Angebots	Jedes Semester

Teilnahmevoraussetzungen	Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse. Bereitschaft zur Einarbeitung in fremden Fachbereich.	
Lerninhalte	Der Baustein dient dem Erwerb von Grundlagen in zwei kognitionswissenschaftlichen Disziplinen außerhalb des regulären Studienfachs und entspricht typischerweise einführenden Vorlesungen oder Seminaren in einem Gebiet.	
Lernziele	Die Lernenden können einige grundlegende Fragestellungen sowie (theoretische) Lösungsansätze oder empirische Methoden und Befunde in mindestens zwei Disziplinen jenseits der Herkunftsdisziplin erläutern und innerhalb der Kognitionswissenschaften einordnen. Sie können Fachliteratur aus diesen Disziplinen selbstständig evaluieren und ein umgrenztes Thema in angemessener Form schriftlich oder mündlich präsentieren. Außerdem können sie erste eigene Fragen zum gewählten Gebiet formulieren.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Die Veranstaltungen dieses Angebots setzen sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen (reguläres Seminarangebot beteiligter Fächer). Zu den typischen Lehr- und Lernformen gehören Vorträge der Lehrenden, Diskussion, Lektüre, ggf. Übungsaufgaben, kleine Hausaufgaben oder Kurzreferate sowie Eigenstudium, je nach gewählter Veranstaltung kann dies variieren. Wesentliche Voraussetzung zum Bestehen des Bausteins ist die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Beteiligung. Die spezifischen Voraussetzungen hängen von den einzelnen Veranstaltungen und der Anzahl der Leistungspunkte ab.	
Voraussetzung für Vergabe von LP	Die Veranstaltungen müssen in Fachbereichen belegt werden, die nicht dem eigenen Haupt- oder Beifach entsprechen.	
Workload	mind. 2 Veranstaltungen	mind. 4 LP
	Kontaktzeit	mind. 2 LP
	Vor- und Nachbereitung	mind. 2 LP

	Abschlussleistung	Baustein: je nach gewähltem Seminar und Anzahl der LP.
--	-------------------	--

b) Baustein Vertiefung

Bausteinbezeichnung	Vertiefung
Zugehörigkeit	Modul Individuelle Profilbildung
Verwendbarkeit	Zusatzqualifikation im Bereich Cognitive Science – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau
LP (ECTS)	mind. 4
SWS	mind. 4
Empf. Semester	3. Semester CAS
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse. Erwerb disziplinärer Grundlagen in der betreffenden Disziplin im Baustein „Komplementäre disziplinäre Grundlagen“.
Lerninhalte	Der Baustein dient der Vertiefung der Kenntnisse in einer kognitionswissenschaftlichen Disziplin außerhalb des regulären Studienfachs und entsprechen typischerweise einem Seminar auf Masterniveau in einem Gebiet bzw. im Fall von Medizin in einem fortgeschrittenen Semester.
Lernziele	Die Lernenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zu aktuellen (Forschungs-)Ansätzen in einem gewählten Themenfeld. Das heißt, sie sind in der Lage, damit verbundene Fragestellungen und Konzepte einzuordnen, verschiedene Ansätze gegenüberzustellen und kritisch zu reflektieren, ggf. empirische Befunde einzuschätzen, offene Fragen zu erkennen und erste Lösungsansätze vorzuschlagen. Sie können dieses Wissen in fachlich angemessener und für Kognitionswissenschaftler anderer Disziplinen verständlicher Form mündlich oder schriftlich darlegen.

Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Die Veranstaltungen dieses Angebots setzen sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen (reguläres Seminarangebot beteiligter Fächer inklusive Projektseminare). Zu den typischen Lehr- und Lernformen gehören Vorträge der Lehrenden, Diskussion, Lektüre, ggf. Übungsaufgaben, kleine Hausaufgaben, kürzere schriftliche Ausarbeitungen oder Referate sowie Eigenstudium, je nach gewählter Veranstaltung kann dies variieren. Wesentliche Voraussetzung zum Bestehen des Bausteins ist die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Beteiligung. Die spezifischen Voraussetzungen hängen von den einzelnen Veranstaltungen und der Anzahl der Leistungspunkte ab.	
Voraussetzung für Vergabe von LP	Die Veranstaltung muss in einem der Fachbereiche belegt werden, der in dem Baustein „Komplementäre disziplinäre Grundlagen“ gewählt wurde.	
Workload	mind. 1 Veranstaltung	mind. 4 LP
	Kontaktzeit	mind. 1 LP
	Vor- und Nachbereitung	mind. 1 LP
	weitere Leistungen	je nach gewähltem Seminar und Anzahl der LP.

c) Baustein Untersuchungsmethoden

Bausteinbezeichnung	Untersuchungsmethoden
Zugehörigkeit	Modul Individuelle Profilbildung
Verwendbarkeit	Zusatzqualifikation im Bereich Cognitive Science – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau
LP (ECTS)	mind. 2
SWS	mind. 2
Empf. Semester	2.-3. Semester CAS
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.

Lerninhalte	Der Baustein vermittelt anwendungsorientiert technische und/oder theoretische Grundlagen der jeweiligen Methode und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten und Grenzen ihrer Einsetzbarkeit, die durch Anwendungsbeispiele illustriert werden. Praktische Übungen bereiten eine eigenständige Verwendung der Methode vor. Beispiele für Untersuchungsmethoden sind Eyetracking, MEG, EEG, fNIRS, Korpusanalyse oder Language Models.	
Lernziele	Die Lernenden können auf der Grundlage ihrer Kenntnis der Wirkungsweise die Untersuchungsmethode hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen einordnen. Sie können beispielhafte Untersuchungsdesigns beschreiben und sind in der Lage, ein Experiment/Projekt mit dieser Methode zu planen und durchzuführen.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Die Veranstaltungen dieses Angebots setzen sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen (reguläres Angebot beteiligter Fächer, teils auch Projektseminare). Wesentliche Voraussetzung zum Bestehen des Bausteins ist die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Beteiligung. Die spezifischen Voraussetzungen hängen von den einzelnen Veranstaltungen ab.	
Workload	mind. 1 Veranstaltung	mind. 2 LP
	Kontaktzeit	mind. 1 LP
	Vor- und Nachbereitung	mind. 1 LP
	Abschlussleistung	Baustein: je nach gewählter Veranstaltung und Anzahl der LP.

d) Modulabschluss

Bausteinbezeichnung	Modulabschluss
Zugehörigkeit	Modul Individuelle Profilbildung

Verwendbarkeit	Zusatzqualifikation im Bereich Cognitive Science – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau	
LP (ECTS)	2	
SWS	--	
Empf. Semester	3.-4. Semester CAS	
Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den drei Bausteinen im Modul Individuelle Profilbildung	
Qualifikationsziele	Mit dem Abschluss des Moduls zeigen Zertifikatsstudierende folgende Kompetenzen: Sie sind mit grundlegenden Fragestellungen, Konzepten und Methoden in mindestens zwei Disziplinen jenseits der Herkunftsdisziplin vertraut, sodass sie in der Lage sind, Fachliteratur in diesen Bereichen zu rezipieren. In einem ausgewählten Themenkreis verfügen sie über vertiefte Kenntnisse zu aktuellen Ansätzen. Außerdem verfügen sie über vertiefte Kenntnis in mindestens einer Methode, sodass sie in der Lage sind, eine empirische Untersuchung oder Modellierung mit dieser Methode zu planen und durchzuführen.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Mündliche Prüfung	
Workload	Eigenstudium	2 LP

3. Modul Zertifikatsabschluss

Baustein Projektentwurf mit Forschungsstand

Bausteinbezeichnung	Projektentwurf mit Forschungsstand
Zugehörigkeit	Modul Zertifikatsabschluss
Verwendbarkeit	Zusatzqualifikation im Bereich Cognitive Science – offen für alle Studiengänge ab Master-Niveau

LP (ECTS)	4	
SWS	--	
Empf. Semester	3.-4. Semester CAS	
Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Grundlagen und Individuelle Profilbildung	
Qualifikationsziele	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Lernenden gezeigt, dass sie basierend auf der existierenden Literatur selbstständig eine konkrete Untersuchungsfrage entwickeln, die Forschungsliteratur aus unterschiedlichen Disziplinen zu dieser Fragestellung auswerten und eine geeignete Methode präsentieren können, um die Fragestellung zu untersuchen.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Schriftliche Abschlussarbeit	
Workload	Eigenstudium	4 LP